

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Korporal Küchenthal.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 27.01.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8671

1. nach der Messenzeit
Freilich, Warte

Gott wunsche auch für. Pöfchel.
daß in Africa wofür leidet
daß in der besten Sammelbau
von ganzem Gatz und von ganzem
Loben die un, vor Liden und
Christen ihn Gott bewahrt laßt,
und die ihm Gottes rühm
mit gutem success befor-
den; dann das allein nicht nur
mit in die Freiheit, alles vunder-
tümlich zu sein laßt. Ich wünsch
für Kasalban meiner freilich
fürbitte vor dem allmächtigen Gott
und wünsch

Galla
vom 27.
Jan. 1721.

Ihr Pöfchel Galla
Dienstvergebenster
A. P. für.

Am 3. Winterfest

32

Mein freilichgeliebter Freund,
Wie ich auf dein Wort beiß, daß
den heutigen Tag davon geseit, daß
so uns Apo wieder aufsteig zu
kommen, u. sich so lange für uns
selbst hat. Solches hat mich beunruhigt,
aber das hat mich sehr erfreut,
daß ich Gott, da er in einer
kannst sein freilich, mit dem
Loben seiner Gnaden verleiht hat,
daß er nun besser, als zuvor, seiner
Loben vorsetzungen ausführen
hat. So wünsch ich ihm nun
Gott, daß er sein in der ausführung
Gnade, seinen heiligen laßt, da
er nicht sein laßt die vorsetzung vor
Gott ausstellen, u. ihn nun seinen ge-
hen Geist der Regierung vorsetz

mußte, auch um das selbige
Worte und gute Worte und das
um für seine Seele zu tun,
damit er täglich sein Herz
keine Tage, den Tag, die
Welt und die Tüde, die in ihm
ist zu sein. u. so zu überwin-
den, auch und das von dem
Lohn des Lebens, die das
das was das Leben zu tun,
die keine umspießt, er
kannst dann nicht. Die
meinigen, die für seine noch
mit dem weinen, ganz das
in seinem und annehmen
im viele Gnade von Gott,
u. in Ansehen

Ein kleiner Brief
Zelle von bei dem Herrn,
27. Jan. 1721. A. L. fr.